

P. SCHOLZE, Quedlinburg, und M. JUNG, Athenstedt

Beiträge zur Faunistik der Kurzflügler (Col., Staphylinidae) im Nordharz und Vorland II. Unterfamilie Aleocharinae

Summary 77 noteworthy species of rove beetles (Col., Staphylinidae) of the subfamily Aleocharinae are reported from the northern Harz Mountains and their northeastern foothills. 27 species, including the very rare *Aleochara puberula* KLUG., *Atheta deformis* (KR.), *A. boehmei* LINKE, *A. ganglbaueri* BRUND., *A. aegra* (HEER) and *Megaloscapa punctipennis* (KR.) are reported from this area for the first time. Three other species, *Aleochara lata* GRAV., *A. puberula* KLUG and *Trichiusa immigrata* LOHSE, are adventive species. The new records included, about 75% of the representatives of subfamily Aleocharinae probably occurring in the region have actually been reported from it so far.

Résumé On informe sur 77 espèces remarquables de Staphylinidae de la sous-famille Aleocharinae du Harz du nord et des contreforts. 27 espèces, entre eux les espèces très rares *Aleochara puberula* KLUG., *Atheta deformis* (KR.), *A. boehmei* LINKE, *A. ganglbaueri* BRUND., *A. aegra* (HEER) et *Megaloscapa punctipennis* (KR.), sont trouvées pour la première fois dans cette région. Trois espèces *Aleochara lata* GRAV., *A. puberula* KLUG. et *Trichiusa immigrata* LOHSE sont des espèces adventives. Avec ces espèces nouvelles on a donné la preuve d'environ 75% des individus de la sous-famille Aleocharinae.

1. Einleitung

Die Unterfamilie Aleocharinae ist die bei weitem umfangreichste Untergruppe der Staphylinidae mit einer Reihe respektabler Großgattungen, die relativ kleine, vielfach einander sehr ähnliche Arten umfassen. Taxonomische und nomenklatorische Unsicherheiten reichen bis weit in die vierziger Jahre dieses Jahrhunderts hinein und haben selbst HORION (1967) veranlaßt, mehrere Gattungen der Tribus Athetini, darunter die Großgattung *Atheta* mit mehr als 330 Arten in Mitteleuropa, in seiner Faunistik unberücksichtigt zu lassen. Die genannten Schwierigkeiten dürften der Grund dafür sein, daß zuverlässige faunistische Daten über Arten dieser Unterfamilie auch in unserem Sammelgebiet erst seit der Jahrhundertwende zur Verfügung stehen. Für die nähere Umgebung Quedlinburgs hat HILLECKE (1907) ein Verzeichnis veröffentlicht, in dem immerhin etwa 120 zutreffende Arten angeführt sind, darunter auch seltene. Die Bestimmung führte KONOW/Fürstenberg durch. Da der Verbleib der Belegsammlung jedoch nicht bekannt und die Echtheit vieler Arten nicht mehr überprüfbar ist, sind die Angaben unter Vorbehalt zu werten.

Nur wenige Jahre später erschien von PETRY (1914) eine umfangreiche Arbeit über die Käfer des Brockens, die auch Aleocharinen aufführt; sie wurden ihm von REITTER und HUBENTHAL bestimmt. Besonders erfolgreich war FEHSE/Thale in den zwanziger bis vierziger Jahren. Er sammelte im nördlichen Harzmassiv, im gesamten hügeligen Vorland und in nordöstlicher Ausdehnung bis Oschersleben. Die Anzahl der von

ihm belegten Aleocharinen ist erheblich und vor allem zuverlässig, da in bezug auf Determination G. BENICK und wahrscheinlich auch M. LINKE, mit dem er über K. DORN/Leipzig in Verbindung gestanden hat, seine Gewährsmänner waren.

Etwa zur gleichen Zeit bemühten sich HEINEMANN/Braunschweig und JACOBS/Goslar um die Erschließung des nordwestlichen Harz- und Vorharzgebietes. Wer ihnen die Aleocharinae bestimmt bzw. überprüft hat, ist uns nicht bekannt, jedoch müssen ihre Angaben zuverlässig gewesen sein, da sie sowohl BORCHERT (1951) als auch HORION (1967) in ihre Arbeiten aufgenommen haben.

Nach dem Kriege sind über längere Zeit keine nennenswerten Recherchen zur weiteren Erschließung der Staphylinidenfauna zu erkennen. Erst nach Erscheinen der modernen Bestimmungstabellen in den Bänden 4 und 5 des FREUDE-HARDE-LOHSE (1964; 1974) wurden vornehmlich durch uns die Sammeltätigkeiten in den Kreisen Quedlinburg und Halberstadt wieder aktiviert. Zwischenzeitlich erschien eine Artenliste über Staphyliniden, die auf dem Höhenrücken des Hake, an der Grenze im NO des Untersuchungsgebietes, mit Bodenfallen gefangen wurden (VOGEL 1982a).

Unter Berücksichtigung aller bisherigen Meldungen läßt sich gegenwärtig der Stand der Arteninventarisierung bei den Staphyliniden im allgemeinen auf 70% und bei den Aleocharinen im besonderen auf 75% des in unserem Gebiet potentiellen Gesamtbestandes veranschlagen.

Die von uns aufgestellte Liste enthält Arten, die im Zeitraum von 1972 bis 1992 gesammelt wurden. Bezüglich Umgrenzung sowie Kurzcharakteristik zu klimatischen, physiographischen, geologischen und ökologischen Verhältnissen des Untersuchungsgebietes sei auf den ersten Teil unseres Beitrages verwiesen (SCHOLZE & JUNG 1993, Ent. Nachr. Ber. 37: 225–234). Der Erstautor sammelte in Quedlinburg bzw. der näheren Umgebung (Ditfurt, Gernrode, Ballenstedt, Friedrichsbrunn, Mägdesprung, Alexisbad, Treseburg, Westerhausen), der Zweitautor bevorzugt in und bei Athenstedt, Landkreis Halberstadt.

Aus Platzersparnisgründen wurden die häufigen Arten, von einigen Erstnachweisen für unser Gebiet abgesehen, nicht aufgeführt.

Für oft verwendete Begriffe stehen Abkürzungen, so für Quedlinburg, Athenstedt und Goslar Qlb., Ath. und Gs. und die häufig angeführten Arbeiten von BORCHERT (1951) und HORION (1967) BO bzw. HO. Es wird stets der Erstfund eines Ortes genannt, mehrere Belege aus dem selben Ort oder dessen Nähe sind mit u.w.F. (und weitere Funde) bezeichnet. Soweit bekannt, werden auch ältere Nachweise berücksichtigt, wobei der Harz mit Brocken sowie die Umgebung von Goslar eingeschlossen sind. Qlb. bedeutet, daß die Art im Verzeichnis von HILLECKE (1907) angeführt, Thale und Gs., daß es sich dabei um Belege von FEHSE bzw. JAC-OBS (zit. nach BO und HO) handelt. Die Angaben vom Hakel sind, falls nicht anders vermerkt, ausschließlich der Arbeit von VOGEL (1982a) entnommen.

In vielen Fällen wurde auf genaue Angaben zu den Fundumständen verzichtet, um nicht allgemein bekannte Fakten zu wiederholen.

Alle Häufigkeitsangaben beruhen auf eigenen Erfahrungen oder sind auf Mitteilungen von BORCHERT oder HORION zurückzuführen und betreffen ausnahmslos unser Sammelgebiet.

Die Determination der Arten führte im wesentlichen der Erstautor durch, jedoch wurde der größte Teil des Materials an die Herren Dipl.-Biol. J. VOGEL/Görlitz und Dr. L. Zerche/Eberswalde-Finow zur Überprüfung bzw. Nachbestimmung gesandt. Ersterer übernahm freundlicherweise auch die kritische Durchsicht des Manuskripts und gab wertvolle Hinweise zur Faunistik einiger Arten. Für sein Entgegenkommen möchten wir ihm an dieser Stelle noch einmal herzlich danken.

Der besseren Übersichtlichkeit wegen gliederten wir die Liste nach den Tribus und bezogen uns in der systematischen Anordnung und Nomenklatur der Arten auf LOHSE & LUCHT (1989).

2. Artenliste

Tribus Aleocharini

1. *Aleochara lata* GRAV

Ath. IV/80 u.w.F.; Qlb. V/81 u.w.F.; Ermsleben V/92 (leg. SCHOLZE). Wohl in den letzten 20 Jahren in das Harzvorland eingewandert und hier schon weit verbreitet. Ausnahmslos an Äsern, selten (s. auch SCHOLZE 1993).

2. *Aleochara puberula* KLUG. (det. VOGEL)

Ath. V/90 2 Exemplare aus verrottendem Gras. Sehr seltene Adventivart (HO; LIKOVSKY 1974). Aus dem gesamten Harzgebiet nur zwei alte Meldungen: Qlb., Eisleben (FEIGE & KÜHLHORN 1924).

3. *Aleochara villosa* MNH.

Ath. V/78. Ältere Nachweise: Qlb. Synanthrop in Baumhöhlen, Nestern und Ställen (LIKOVSKY 1974). Selten.

4. *Aleochara inconspicua* AUBÉ

Ath. X/76. Nach BO (ohne Fundortangaben) außerhalb des Harzmassivs verbreitet. Oft an anthropogenen Standorten (VOGEL, schriftl. Mitt.). Im allgemeinen selten.

5. *Aleochara lygaea* KR.

Qlb. VII/76; Ath. VII/85; Ditfurt VII/90, Ältere Nachweise: Brocken (leg. BO), Thale, Gs. Bei uns nicht selten.

6. *Aleochara sanguinea* L. (det. VOGEL)

Ath. VII/87 1 Exemplar. Nach LIKOVSKY (1974) im allgemeinen nicht häufig, gebietsweise zerstreut und selten. Ältere Nachweise: Qlb.

7. *Aleochara ruficornis* GRAV

Hakel 8 Exemplare in Bodenfallen; Ath. V/86 u.w.F. Ältere Nachweise: Qlb. Nach BO und LIKOVSKY (1974) nur vereinzelt und ziemlich selten.

Tribus Oxydopini

8. *Dinarda hagensi* WASM.

Qlb. III/74 1 Exemplar an Trockenhang geketschert. Ältere Nachweise: Blankenburg (leg. IHSEN). Im Sammelgebiet selten.

9. *Phloeopora corticalis* (GRAV.)

(*P. angustiformis* BAUDI)

Ath. II/82 u.w.F. Aus unserem Gebiet bislang nicht gemeldet, obwohl die Art nach LOHSE & LUCHT (1989) weit verbreitet und häufig sein soll.

10. *Ilyobates subopacus* PALM

Ath. VII/82; Danstedt VI/86 (leg. JUNG). Ältere Nachweise: Qlb. Nach HO zerstreut und selten, wenig gemeldet.

11. *Calodera nigrita* MNNH.

Ath. V/90; Alexisbad V/91 Selkeufer 1 Exemplar; Treseburg II/92 Luppodeufer 2 Exemplare unter Laub. Aus unserem Gebiet bislang nicht gemeldet, nicht häufig.

12. *Amarochara forticornis* (BOISD.)

Ath. X/81. Ältere Nachweise: Thale. Wohl überall sehr zerstreut und selten (HO, LOHSE 1974).

13. *Ocalea rivularis* MILL.

Qlb. V/92 Grabenrand unter Laub in Anzahl. Ältere Nachweise: Gs. Nach LOHSE (1974) nicht selten, in der Ebene wesentlich seltener als *O. picata* STEPH.

14. *Deubelia picina* (AUBÉ) (det. VOGEL)

Westerhausen IV/84 1 Exemplar, Ath. 7.5.89 1 Exemplar in Feuchtgebieten. Ältere Nachweise: Blankenburg (leg. IHSEN), Gs. Im Sammelgebiet nicht selten.

15. *Ocyusa maura* (ER.)

Ath. IV/82 u.w.F. Feuchtgebiet. Ältere Nachweise: Bad Harzburg. Nach BO vereinzelt und selten.

16. *Oxygoda induta* MULS.REY

Ath. II/89 mehrere Exemplare. Ältere Nachweise: Gs. Bei uns selten.

17. *Oxygoda flavicornis* KR. (O. FAIRM. LAB.)

Ath. IV/88 1 Exemplar. Ältere Nachweise: Gs. Bei uns selten.

18. *Haploglossa villosula* (STEPH.)

Ath. VI/82. Nach BO (ohne Fundortangabe) im Harzvorland verbreitet, aber zerstreut und selten.

Tribus Tachyusini

19. *Ischnopoda (Tachyusa) constricta* ER.

Ballenstedt V/82; Qlb. VI/82. Ältere Nachweise: Qlb. Hier nicht selten.

20. *Ischnopoda leucopus* (MNNH.)

Qlb. VI/91 (leg. RUDOLPH). Nach BO (ohne Fundortangaben) nur außerhalb des Harzmassivs verbreitet. Im Sammelgebiet seltener als *I. constricta* ER.

21. *Ischnopoda umbratica* ER.

Ballenstedt V/82; Dittfurt IV/87. Ältere Nachweise: Qlb. Bei uns ziemlich selten.

22. *Dasygnypeta velata* (ER.)

Dittfurt IV/87 1 Exemplar Bodeufer. Nach BO (ohne Fundortangaben) nur außerhalb des Harzmassivs verbreitet und hier selten.

23. *Gnypeta rubrior* TOTTH.

Ath. V/82. Aus unserem Gebiet bislang nicht gemeldet. Weitere Verbreitung unbekannt.

Tribus Athetini

24. *Brachyusa concolor* (ER.)

Qlb. III/89 1 Exemplar im Kompost (!) (leg. RUDOLPH). Aus unserem Gebiet bislang nicht gemeldet. Nach BENICK & LOHSE (1959) besonders an Sanduffern verbreitet, jedoch nicht häufig.

25. *Callicerus obscurus* GRAV.

Hakel 22 Exemplare in Bodenfallen; Qlb. III/87 2 Exemplare an xerothermem Hang aus der Bodenstreu gesiebt; Ath. III/89 3 Exemplare im Dung. Nach BO (ohne Fundortangaben) im Vorharz vorhanden, aber nur vereinzelt und selten, was sicher nur bedingt zutreffend ist.

26. *Schistoglossa curtipennis* SHP. (det. VOGEL)

Ath. IV/88 u.w.F. Feuchtgebiet. Ältere Nachweise: Brocken (leg. UHMANN 1924; IHSEN nach BO), Gs. Bei BO noch unter der Gattung *Amischa* geführt. Im Hochharz nicht selten. In der Ebene nach BENICK & LOHSE (1959) selten.

27. *Enalodroma hepatica* (ER.) (det. VOGEL)

Hakel; Dittfurt V/87 1 Exemplar Feldflur unter zusammengeworfenen Pflanzen. Ältere Nachweise: Drei Annen Hohne (UHMANN 1924). Bei uns selten.

28. *Amischa cavifrons* SHP.

Qlb. XII/79; Ath. IV/88. Ältere Nachweise: Gs. Vienenburg (leg. HEINEMANN). Bei uns weniger häufig als *A. decipiens* SHP.

29. *Amischa soror* (KR.)

Qlb. I/75; Ath. X/80 u.w.F.; Hakel. Bei BO nicht aufgeführt. Nach BENICK & LOHSE (1959) seltener als – auch die bei uns häufige – *A. analis* (GRAV.).

30. *Dadobia immersa* (ER.)

Gernrode VI/84; Ath. XI/87. Ältere Nachweise: Qlb. Bei uns ziemlich selten.

31. *Plataraea brunnea* (F.)

Qlb. V/83 u.w.F.; Ath. VI/90; Cochstedt/Hakel (leg. OHLE). Ältere Nachweise: Hochharz, dort nach BO häufig. Im Harzvorland nicht selten, aber meist nur in Einzelstücken.

32. *Liogluta pagana* (ER.)

Ath. IX/81 1 Exemplar; Hakel 166 (!) Exemplare in 4 Bodenfallen. Ältere Nachweise: Clausthal, Gs. Nach BENICK & LOHSE (1974) in Mitteleuropa weit verbreitet, aber selten.

33. *Atheta deformis* KR. (det ZERCHE)

Ath. V/89 1 Exemplar in pflanzlichem Detritus. Bei BO nicht geführt. Sehr selten.

34. *Atheta boehmei* LINKE (det. VOGEL)

Ditfurt VI/87 1 Exemplar Feldflur unter zusammengeworfenen Pflanzen. Seltenheit. Die Art soll in Hamsterbauen leben. Nach BENICK & LOHSE (1974) bislang nur aus Sachsen und Niederösterreich bekannt.

35. *Atheta haarwoodi* WILL.

Ath. X/81. Aus unserem Gebiet bislang noch nicht gemeldet. Nach BENICK & LOHSE (1959) vornehmlich in Vogelnestern und an Vogeläsern zu finden. Bei uns selten.

36. *Atheta ganglbaueri* BRUND.

Ditfurt VII/87 2 Exemplare Feldflur unter zusammengeworfenen Pflanzen. Bei BO nicht aufgeführt. Bei uns wohl sehr selten. Nach VOGEL (1982b) in Sachsen mehrfach gefunden.

37. *Atheta aegra* (HEER) (det. VOGEL)

Ath X/81 1 Exemplar gesiebt. Ältere Nachweise: Brocken (leg. FEHSE), Gs. Nach BENICK & LOHSE (1974) in Mitteleuropa sehr selten.

38. *Atheta cadaverina* BRIS.

Drei Annen Hohne VIII/89 1 Exemplar unter faulem Pilz (leg. SCHOLZE). Ältere Nachweise: Brocken (HEINEMANN & IHSEN 1914), Qlb., Thale. Bei uns ziemlich selten.

39. *Atheta picipes* THOMS.

Drei Annen Hohne VIII/89 2 Exemplare an Pilz (leg. SCHOLZE). Ältere Nachweise: Thale, Gs. Bei uns ziemlich selten.

40. *Atheta amplicollis* (MULS.)

Ath. III/81. Bei BO nicht aufgeführt. Im Sammelgebiet selten.

41. *Atheta brunneipennis* THOMS.

Drei Annen Hohne VIII/89 1 Exemplar an Pilz (leg. SCHOLZE). Ältere Nachweise: Hochharz (PETRY 1914). Boreomontan, im Oberharz nicht selten.

42. *Atheta xanthopus* THOMS.

Ath. V/82 1 Exemplar an Pilz. Ältere Nachweise: Qlb. Im Gebiet wohl ziemlich selten.

43. *Atheta heymesii* HUB.

Hasselfelde VII/86 1 Exemplar an Pilz (leg. NAUMANN). Ältere Nachweise: „Harz“ (leg. DORN), Clausthal, Langelsheim (leg. RIEHN). Bei uns wohl ziemlich selten.

44. *Atheta aquatica* THOMS.

Ath. V/82 1 Exemplar. Ältere Nachweise: Brocken (leg. FEHSE), Gs. Ziemlich selten.

45. *Atheta fungicola* THOMS.

Ath. X/81 4 Exemplare an Pilz. Ältere Nachweise: Qlb, Thale, Gs. Im Gebiet nicht selten.

46. *Atheta paracrassicornis* BRUND.

Gernrode VII/89; Drei Annen Hohne VIII/89 (leg. SCHOLZE). An Pilzen. Bei BO nicht aufgeführt. Auf dem Harzmassiv wohl nicht selten.

47. *Atheta laevana* (MULS. REY)

Friedrichsbrunn IX/84; Qlb. X/89 unter Pferdedung und an Aas. Ältere Nachweise: „Harz“ (leg. HEIDENREICH), Gs., Bad Harzburg. Bei uns nicht selten.

48. *Atheta putrida* (KR.)

Ath. X/76 u.w.F. Ältere Nachweise: Brocken, Gs. Bei uns nicht selten.

49. *Acrotoma silvicola* (KR.)

Ath. IX/87 1 Exemplar gesiebt. Bei BO unter der Gattung *Oxyroda* aufgeführt. Ältere Nachweise: Thale. Im Sammelgebiet ziemlich selten.

50. *Megaloscapa punctipennis* (KR.)

Ath. III/89 1 Exemplar aus pflanzlichem Detritus gesiebt. Bei BO nicht geführt. Wohl überall sehr selten.

51. *Aleuonota gracilenta* (ER.) (det. ZERCHE)

Qlb. V/89 1 Exemplar gesiebt (leg. RUDOLPH). Aus unserem Gebiet bisher nicht gemeldet. Selten.

52. *Pachnida nigella* MULS. REY

Ath. III/86 2 Exemplare. Aus unserem Gebiet bislang noch nicht gemeldet, aber nach BO im Mittelgebirge nur aus dem SO bekannt. An sandigen Ufern sicher auch hier weiter verbreitet.

53. *Trichiusa immigrata* LOHSE

Ath. IX/87 u.w.F. (s. auch JUNG 1990), vornehmlich unter zusammengeworfenen Erdbeerpflanzen und in verrottendem Gras. Bei Qlb. trotz intensiver Suche noch

nicht gefunden. Nearktische Art, die erst in den letzten 20 Jahren nach Deutschland eingewandert und jetzt schon weit verbreitet und häufig ist (LOHSE & LUCHT 1989). Erstautor fand die Art in Mecklenburg-Vorpommern (Malchin VIII/88) ebenfalls unter verrottenden Erdbrempflanzen.

Tribus Myrmedoniini

54. *Zyras funestus* (GRAV.)

Qlb. VII/82 1 Exemplar (leg. RUDOLPH). Nach BO (ohne Fundortangaben) verbreitet, jedoch nicht häufig.

55. *Lomechusoides strumosus* (F.)

Gernrode VI/86 1 Exemplar geketschert. Ältere Nachweise: Qlb. Nach JORDAN (1913) und BENICK & LOHSE (1959) durchaus nicht selten bei *Formica sanguinea* L., aber wegen zumeist schwerer Zugänglichkeit der Nester wenig gefangen.

56. *Lomechusa emarginata* (PAYK.)

Qlb. X/81 u.w.F. bei *Myrmica rubra* L.; Ath. IV/82 u.w.F. Ältere Nachweise: Qlb. Nach BO im Vorharz nur sehr zerstreut und selten, aber nach unseren Kenntnissen hier wohl regelmäßig und nicht selten.

Tribus Bolitocharini

57. *Gyrophæna pulchella* HEER

Ath. VIII/83 3 Exemplare an Eichenwirling (*Daedalia quercina* [L.] PERS.). Ältere Nachweise: Thale. Bei uns ziemlich selten.

58. *Gyrophæna gentilis* ER.

Ath. X/81 u.w.F.; Friedrichsbrunn VIII/89 3 Exemplare in Lamellenpilz. Aus unserem Gebiet bislang keine sicheren Meldungen.

59. *Gyrophæna fasciata* (MRSH.)

Ath. X/81 10 Exemplare in Lamellenpilzen. Ältere Nachweise: Qlb. Nach BO (ohne Fundortangaben) in unserem Gebiet ziemlich selten.

60. *Gyrophæna minima* ER.

Ath. VIII/89 1 Exemplar an Eichenwirling. Ältere Nachweise: Gs. Im Gebiet selten.

61. *Gyrophæna boleti* (L.) (det. VOGEL)

Friedrichsbrunn IX/89 in Anzahl an Baumschwamm; Gernrode VII/89 2 Exemplare in Lamellenpilz. Ältere Nachweise: Hochharz. Nach HO diskontinuierlich verbreitet. Bei uns nicht selten.

62. *Placusa depressa* MÄKL.

Ath. III/83. Aus unserem Gebiet bislang nicht gemeldet,

wahrscheinlich früher unter *P. complanata* ER. geführt. Bei uns selten.

63. *Homalota plana* (GYLL.)

Ath. IV/89 1 Exemplar; Qlb. IX/89 4 Exemplare unter Pappelrinde. Nach BO (ohne Fundortangaben) im Vorharz bisher nur vereinzelt aufgefunden.

64. *Anomognathus cuspidatus* (ER.)

Ath. X/81. Ältere Nachweise: Qlb. Nach BO außerhalb des Harzmassivs verbreitet und nicht selten.

65. *Leptusa fumida* ER.

Friedrichsbrunn V/83 1 Exemplar unter Fichtenrinde. Aus unserem Gebiet bislang nicht gemeldet. Nach VOGEL (schriftl. Mitt.) weit verbreitet. Bei uns fängt man zumeist die häufige *L. pulchella* (MNNH.).

66. *Leptusa ruficollis* (ER.)

Ath. X/81 1 Exemplar; Hake 3 Exemplare in Bodenfall. Ältere Nachweise: Qlb. Bei uns ziemlich selten.

67. *Euryusa optabilis* HEER

Ath. XII/77 u.w.F. in Kopfweide zwischen Ameisen. Aus unserem Gebiet bislang nicht gemeldet. Nach HO nur stellenweise und einzeln.

68. *Bolitochara obliqua* ER.

Friedrichsbrunn X/76 1 Exemplar in Baumschwamm; Ath. VIII/80. Aus unserem Gebiet bislang nicht gemeldet, hier ziemlich selten.

69. *Bolitochara lucida* (GRAV.)

Friedrichsbrunn X/76 1 Exemplar; Ath. X/83. Ältere Nachweise: Gs. Bei uns nicht häufig.

70. *Bolitochara mulsanti* SHP.

Friedrichsbrunn X/76 u.w.F. Ältere Nachweise: Thale, Elend (leg. PETRY), Gs. Im Harzgebiet wohl die häufigste Art der Gattung.

Tribus Oligotini

71. *Oligota pumilio* KSW.

Ath. X/76 u.w.F. Bei BO nicht aufgeführt. Die Art wurde früher zumeist als *O. pusillima* GRAV. bestimmt.

72. *Oligota pusillima* GRAV.

Qlb. X/75; Ath. III/78 u.w.F. Ältere Nachweise: Brocken (HEINEMANN & IHSEN 1914; PETRY 1914). Nicht selten.

73. *Cypha laeviuscula* (MNNH.)

Ath. X/89 1 Exemplar unter Gras. Aus unserem Gebiet

bislang nicht gemeldet. In Mittelbegebiert nach BO mehrfach nachgewiesen.

74. *Cypha discoidea* (ER.)

Ath. IV/88 u.w.F. Aus unserem Gebiet bislang nicht gemeldet. Nach HO und LOHSE (1974) an Ufern weit verbreitet und nicht selten.

75. *Cypha pulicaria* (ER.)

Ath. III/86 u.w.F. Bei BO nicht aufgeführt. Selten.

Tribus Myllaenini

76. *Myllaena dubia* (GRAV.)

Ath. IV/87 u.w.F. Nach BO (ohne Fundortangaben) außerhalb des Harzmassivs vorkommend und hier nicht häufig.

77. *Myllaena elongata* (MATTH.)

Ath. V/82. Bei BO nicht aufgeführt. Nach Osten zu selten und nur sporadisch verbreitet (HO).

Literatur

BENICK, G. & G. A. LOHSE (1959): Die Myrmedonini des Niederelbegebierts und Schleswig-Holsteins (Col. Staph.). – Verh. Ver. naturwiss. Heimatforschung Hamburg 34: 11–31.

BENICK, G. & G. A. LOHSE (1974): Callicerini (Athetae) in: FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 5, Staphylinidae II (Hypocyphtinae und Aleocharinae) u. Pselaphidae, S. 72–221. – Krefeld.

BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. – Magdeburg.

FEIGE, C. & F. KÜHLHORN (1924): In der Umgebung von Eisleben gefundene Käfer, welche im Verzeichnis von EGGERS nicht aufgeführt sind. – Ent. Bl. 20: 17–26.

HEINEMANN, R. & G. IHSEN (1914): Ein neues Sammelgebiet arktisch-alpiner Käfer. – Ent. Bl. 10: 9–12.

HILLECKE, C. (1907): Verzeichnis der Käfer des nordöstlichen Harzrandes. – Quedlinburg.

HORION, A. (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. XI Staphylinidae, 3. Teil: Habrocerinae bis Aleocharinae (ohne Subtribus Athetae). – Überlingen.

JORDAN, K. H. C. (1913): Zur Morphologie und Biologie der myrmecophilen *Lomechusa* und *Atemeles* und einiger verwandter Formen. – Z. wiss. Zool. 107: 346–386.

JUNG, M. (1990): Interessante Käferfunde aus verrottem Gras. – Ent. Nachr. Ber. 34: 42–43.

LIKOVSKY, Z. (1974): Gattung *Aleochara* in: FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 5, Staphylinidae II (Hypocyphtinae und Aleocharinae) u. Pselaphidae, S. 293–304. – Krefeld.

LOHSE, G. A. (1964): Staphylinidae I (Micropeplinae bis Tachyporinae) in: FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 4, 267 S. Krefeld.

LOHSE, G. A. (1974): (Hypocyphtinae) Aleocharinae in: FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 5, Staphylinidae II (Hypocyphtinae und Aleocharinae) u. Pselaphidae, S. 7–72, 222–292. – Krefeld.

LOHSE, G. A. & W. H. LUCHT (1989): Ergänzungen und Berichtigungen zu Bd. 4 und 5 in FREUDE-HARDE-LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas, 1. Supplementband, S. 121–240. – Krefeld.

PETRY, A. (1914): Über die Käfer des Brockens unter besonderer Berücksichtigung der biogeographischen Verhältnisse. – Ent. Mitt. 3: 11–17, 49–57, 65–72, 97–102.

SCHOLZE, P. (1993): *Aleochara lata* GRAV – eine neue Adventivart im nordöstlichen Harzvorland (Col., Staphylinidae). – Ent. Nachr. Ber. 37: 29–31.

SCHOLZE, P. & M. JUNG (1993): Beiträge zur Faunistik der Kurzflügler (Coleoptera, Staphylinidae) in Nordharz und Vorland I. Unterfamilien Micropeplinae bis Tachyporinae. – Ent. Nachr. Ber. 37: 225–234.

UHMANN, E. (1924): 1. Beitrag zur Käferfauna Deutschlands. – Ent. Bl. 20: 55–57.

VOGEL, J. (1982a): Ökofaunistische Untersuchungen an der Staphylinidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae) des Hakehwalde im Bezirk Halle/S. (DDR), – Hercynia 19: 146–170.

VOGEL, J. (1982b): Faunistisch bedeutsame und für die DDR neue Staphylinidae (Coleoptera) aus der Oberlausitz, Teil II. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 55: 1–26.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Paul Scholze
Albert-Schweitzer-Straße 8
06484 Quedlinburg

Manfred Jung
Hauptstraße 26a
38822 Athenstedt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Scholze Paul, Jung Manfred

Artikel/Article: [Beiträge zur Faunistik der Kurzflügler \(Col., Staphylinidae\) im Nordharz und Vorland II. Unterfamilie Aleocharinae. 7-12](#)